

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate und litterarische Anzeigen.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung von nachfolgend verzeichneten Schuhen, Schäften und Schnürriemen:

10,000 Paar Militärschuhe aus Kalbleder, nach Muster und Vorschrift.

Endtermin für die Angebote: 24. Februar 1900.

5500 Paar fertige Schäfte aus Kalbleder für Militärschuhe, nach Muster und Vorschriften, Naturfarbe.

Endtermin für die Angebote: 17. Februar 1900.

Diese Schäfte werden zur teilweisen Anfertigung obgenannter Schuhe an die Lieferanten abgegeben.

10,000 Paar Schnürriemen (Lacets) aus Fischleder, imitiert, mit Drahtspitze, nach Muster.

Endtermin für die Angebote: 24. Februar 1900.

Offerten der Bewerber sind der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Letztere giebt hierzu die nötigen Formulare und Vorschriften ab. Die Normalien werden auf Verlangen zur Einsicht abgegeben.

Offerten der Sektionen des schweizerischen Schuhmachermeistervereins sollen kollektiv durch dessen Centralkomitee eingegeben werden. Letzteres wird auf Verlangen jede weitere Auskunft erteilen, sei es für den Bezug von Schäften oder die Lieferung selbst betreffend.

Die Verwaltung wird denjenigen Lieferanten von Schäften und fertigen Schuhen den Vorzug geben, welche sich verpflichten, inländisches Leder zu verarbeiten.

Muster können von der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht bezogen werden. An die Submittenten werden Schnittmuster aus Karton zum Selbstkostenpreis und die Vorschriften über die Konfektion gratis abgegeben.

Bern, den 30. Januar 1900.

Eidg. Kriegsmaterialverwaltung,
Technische Abteilung.

Ausschreibung.

Für die Militärschulen und -kurse werden hiermit pro 1900 folgende Lieferungen ausgeschrieben:

Auf den Waffenplätzen: **Yverdon, Altorf und Luziensteig:** Brot, Fleisch, Hafer, Heu und Stroh.

Das zum Backen von Militärbrot zu verwendende Mehl darf bezüglich Qualität (namentlich Schmackhaftigkeit, Triebfähigkeit und Weiße) demjenigen Muster nicht nachstehen, welches auf dem Oberkriegskommissariat deponiert ist und von welchem jedem Interessenten auf Verlangen Dütenmuster zugesandt werden.

In der Offerte sind die Preise für Ochsenfleisch und für Kuhfleisch besonders anzugeben.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Brot, Fleisch oder Fourage“ bis zum **15. Februar 1900** franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 30. Januar 1900.

Ausschreibung.

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiermit Konkurrenz für die **Lieferung von Metall- und sonstigen Garnituren**, erstere (Schnallen, Ringe, Haken, Knöpfe, Nieten etc.) aus I^a I^a Neusilber, für die Offiziersausrüstung, Mod. 1899.

Angebotformulare, welche nähere Angaben enthalten, können von der unterzeichneten Amtsstelle bezogen werden; ebenso stehen Zeichnungen und die Vorschrift über Material und Ausarbeit der Gegenstände, sowie auch Qualitätsmuster zu Diensten.

Tüchtige Lieferanten, welche sich um die Lieferung dieser Garniturstücke bewerben wollen, werden ersucht, ihre Offerten mit der Aufschrift „Angebot auf Garnituren für die Offiziersausrüstung“ franko bis zum **10. Februar** nächsthin einzureichen.

Bern, den 16. Januar 1900.

Eidg. Kriegsmaterialverwaltung.
Technische Abteilung.

Stellen-Ausschreibungen.

Politisches Departement.

- Vakante Stelle:** Adjunkt.
- Erfordernisse:** Juristische Kenntnisse und vollständige Beherrschung des Deutschen und des Französischen.
- Besoldung:** Fr. 5000 bis 6500.
- Anmeldungstermin:** 24. Februar 1900.
- Anmeldung an:** Politisches Departement.
- Bemerkungen:** Die Bewerber haben mit ihren Studienzeugnissen einen deutsch und französisch abgefaßten Lebensabriß einzureichen.
-

Justiz- und Polizeidepartement.

Amt für geistiges Eigentum.

- Vakante Stellen:** Drei Ingenieure I. Klasse, eventuell II. Klasse.
- Erfordernisse:** Gründliche maschinentechnische Bildung, eventuell auch elektrotechnische Bildung, Beherrschung der deutschen und Kenntnis der französischen Sprache oder Beherrschung der französischen und Kenntnis der deutschen Sprache, eventuell auch Kenntnis der italienischen Sprache.
- Besoldung:** Fr. 4000—5500 für I. Klasse, Fr. 3500—4500 für II. Klasse.
- Anmeldungstermin:** 21. Februar 1900.
- Anmeldung an:** Eidg. Amt für geistiges Eigentum.
- Bemerkungen:** Bewerber für die II. Klasse brauchen sich nicht über Studien an einer polytechnischen Schule auszuweisen.
-

- Vakante Stelle:** **Kanzlist II. Klasse.**
Erfordernisse: Kenntnis der deutschen und französischen Sprache; schöne geläufige Handschrift.
Besoldung: Fr. 2000—3500.
Anmeldungstermin: 14. Februar 1900.
Anmeldung an: Eidg. Amt für geistiges Eigentum.
-

Militärdepartement.

- Vakante Stelle:** **Buchhalter und Kassier der eidgenössischen Waffenfabrik.**
Erfordernisse: Kenntnis des Buch- und Kassavesens und der französischen Sprache.
Besoldung: Fr. 3000 bis 4500.
Anmeldungstermin: 10. Februar 1900.
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkungen: Amtskaution Fr. 15,000.
-

- Vakante Stelle:** **Instruktor II. Klasse für die Festungstruppen.**
Erfordernisse: Die gesetzlichen.
Besoldung: Fr. 3000 bis 5000.
Anmeldungstermin: 14. Februar 1900.
Anmeldung an: Militärdepartement.
-

Finanz- und Zolldepartement.

- Vakante Stelle:** **Revisionsgehülfe der Finanzkontrolle.**
Erfordernisse: Gründliche Kenntnis des Bankfaches; Beherrschung der deutschen und der französischen Sprache.
Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.
Anmeldungstermin: 24. Februar 1900.
Anmeldung an: Finanzdepartement.
-

Zollverwaltung.

- Vakante Stelle:** II. Sekretär der II. Abteilung der Oberzolldirektion.
- Erfordernisse:** Praktische Erfahrung im Rechnungswesen der Zollverwaltung, Kenntnis der deutschen und französischen Sprache, tüchtige allgemeine Bildung.
- Besoldung:** Fr. 4000—5000.
- Anmeldungstermin:** 10. Februar 1900.
- Anmeldung an:** Eidg. Oberzolldirektion.
- Bemerkungen:** Amtsantritt 1. April nächsthin.
-

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.*Handelsabteilung.*

- Vakante Stelle:** Registrator, eventuell Kanzlist.
- Erfordernisse:** Gute allgemeine Bildung und mindestens Kenntnis der deutschen und französischen Sprache.
- Besoldung:** Fr. 3500 bis 4500, bezw. 2000 bis 4000.
- Anmeldungstermin:** 15. Februar 1900.
- Anmeldung an:** Handelsabteilung.
-

Abteilung Landwirtschaft.

- Vakante Stelle:** Direktor des Hengsten- und Fohlendepots in Avenches.
- Erfordernisse:** Fachkenntnisse, Sprachen.
- Besoldung:** Fr. 5000—6500.
- Anmeldungstermin:** 10. Februar 1900.
- Anmeldung an:** Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.
- Bemerkungen:** Die definitive Entscheidung über Klassifikation und Besoldungsmaximum bleibt der spätern Organisation vorbehalten.
-

- Vakante Stelle:** **Buchhaltungsgehülfe (Kanzlist I. Klasse) des Hengsten- und Fohledepots in Avenches.**
- Erfordernisse:** Kenntnis der Buchhaltung und zweier Sprachen.
- Besoldung:** Fr. 3000—4000.
- Anmeldungstermin:** 10. Februar 1900.
- Anmeldung an:** Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.
- Bemerkungen:** Die definitive Entscheidung über Klassifikation und Besoldungsmaximum bleibt der spätern Organisation vorbehalten.

Post-, Telegraphen- und Zollstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen und außer dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Bureaudiener-Chef beim Hauptpostbureau Genf. Anmeldung bis zum 20. Februar 1900 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 - 2) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Surpicrre (Freiburg). Anmeldung bis zum 20. Februar 1900 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 - 3) Mandatträger in Bern.
 - 4) Paketträger in Bern.
 - 5) Postcommis in Pontarlier (Messagerieagentur). Anmeldung bis zum 20. Februar 1900 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 - 6) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Hüswil (Luzern). Anmeldung bis zum 20. Februar 1900 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 - 7) Zwei Postcommis in Zürich.
 - 8) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Donzhausen (Thurgau).
 - 9) Briefträger in Mönchaltorf (Zürich).
 - 10) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Nänikon (Zürich).
 - 11) Drei Postcommis in Chur. Anmeldung bis zum 20. Februar 1900 bei der Kreispostdirektion in Chur.
- } Anmeldung bis zum 20. Februar
1900 bei der Kreispostdirektion
in Bern.
- } Anmeldung bis zum 20. Februar
1900 bei der Kreispostdirektion
in Zürich.

Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

N^o 6.

Bern, den 7. Februar 1900.

II. Reglemente und Tarifvorschriften.

C. Transitverkehr.

82. (^{6/1900}) *Teil I, Abteilung A, der österreichisch-ungarisch-französischen Gütertarife, vom 1. Januar 1893.*

Provisorische Ergänzung.

Mit sofortiger Gültigkeit ist eine Abänderung der Ausführungsbestimmungen (§ 1) zum § 3 des Tarifes in Kraft getreten, wonach Kunstgegenstände, welche für die Pariser Weltausstellung bestimmt und ausdrücklich als solche bezeichnet sind, als Eil- oder Frachtgut zur Beförderung zugelassen werden.

Über die weitem Modalitäten geben die beteiligten Verwaltungen Auskunft.

Zürich, den 6. Februar 1900.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

83. (⁶/₁₉₀₀) *Interner Personen- und Gepäcktarif der Gütschbahn, vom Mai 1897. Neuausgabe.*

Auf den Zeitpunkt der Eröffnung des Betriebes pro 1900 auf der Gütschbahn wird eine Neuausgabe des Tarifes für den internen Personen- und Gepäckverkehr in Kraft treten, durch welchen für Kinder unter 10 Jahren Abonnemente zur halben Taxe eingeführt werden.

Luzern, den 2. Februar 1900.

Verwaltungsrat der Gütschbahn.

84. (⁶/₁₉₀₀) *Tarifbestimmungen betreffend die fakultative Gültigkeit der Personenbillete zur Benutzung der Dampfboote oder der Bahn zwischen Interlaken (Brienzersee bezw. Oststation) und Bönigen. Rücknahme der Kündigung.*

Die durch unsere Bekanntmachung sub Ziffer 912 in Nr. 52 dieses Organs, vom 27. Dezember 1899, auf 31. März 1900 gekündigten Tarifbestimmungen bleiben auch fernerhin in Kraft. Über die Wiederherstellung der betreffenden Fakultät in Ansehung

- a. des Personentaris T S B, B B, S E B, Thuner- und Brienzersee etc. — Schweiz, vom 1. September 1899,
 - b. des Personentaris Brünigbahn — Schweiz, vom 1. Juni 1899,
 - c. des Personen- und Gepäcktarifs Delle — Schweiz, vom 1. April 1897,
- wird seiner Zeit besondere Publikation erfolgen.

Interlaken, den 29. Januar 1900.

Direktion der Dampfschiffgesellschaft
Thuner- und Brienzersee.

B. Verkehr mit dem Auslande.

85. (⁶/₁₉₀₀) *Verzeichnis der im Anschluss an die Couponshefte für französische Strecken, die zusammenstellbaren Couponshefte der P L M etc., auszugebenden kombinierbaren Billete für Strecken schweizerischer Transportanstalten, vom 1. Februar 1899. Kündigung.*

Das obgenannte Verzeichnis tritt mit 30. April 1900 außer Kraft. Über dessen Ersetzung wird seiner Zeit besondere Publikation erscheinen.

Bern, den 3. Februar 1900.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

C. Transitverkehr.

86. (⁶/1900) *Direkte Personen- und Gepäcktaxen Deutschland — Italien via Gotthard.*

Auf 1. März 1900 gelangen im Instruktiionswege Personen- und Gepäcktaxen für folgende Relationen in beiden Verkehrsrichtungen zur Einführung:

1. Berlin und Leipzig — Genua und Rom via Ritschenhausen-Stuttgart-Schaffhausen oder Heidelberg-Basel oder Schaffhausen }-Chiasso;
2. Augsburg, Nürnberg und München -- Mailand und München -- Genua via Lindau-Romanshorn oder Lindau-Bregenz-Rorschach { St. Gallen oder Romanshorn }-Winterthur-Zürich-Chiasso.

Luzern, den 6. Februar 1900.

Direktion der Gotthardbahn.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

87. (⁶/1900) *Ausnahmetarif Nr. 1 für Bier in Fässern, vom 1. Januar 1900. Berichtigungsblatt.*

Am 20. Februar 1900 erscheint zum obgenannten Ausnahmetarif ein Berichtigungsblatt.

Basel, den 6. Februar 1900.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

Rückvergütungen.

88. (⁶/1900) *Rückvergütung auf Transporten von Salz Pratteln — bernische Salzdepots.*

Für den Transport von Kochsalz in Ladungen von 10 000 kg. pro Wagen ab Pratteln nach bernischen Salzdepots via Olten werden auf dem Rück-erstattungswege folgende ermäßigte Frachten gewährt:

- 8,5 Cts. per Tonne und Tarifikilometer, sofern im Laufe eines Jahres 7300 Tonnen und
- 7,5 Cts. per Tonne und Tarifikilometer, sofern im Laufe eines Jahres 9900 Tonnen zum Transport nach bernischen Salzdepots aufgegeben werden, wovon 1000 Tonnen über Basel geleitet werden können.

Diese Frachtermäßigung ist gültig bis zum Übergang der Schweizerischen Centralbahn an den Bund.

Basel, den 29. Januar 1900.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

89. (^{6/1900}) *Teil IV, Heft 1, der österreichisch-ungarisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. Februar 1899. Einbeziehung der österreichischen Stationen Mösel und Sattledt.*

Mit Gültigkeit vom 1. März 1900 werden die Stationen Mösel und Sattledt der österreichischen Staatsbahnen in den österreichisch-ungarisch-schweizerischen Ausnahmetarif für Holz, Teil IV, Heft 1, vom 1. Februar 1899, für Sendungen der Serie II einbezogen. Die direkten Frachtsätze ergeben sich für Mösel durch Anstoß von 114 Cts. pro 100 kg. an die Taxen für Imst, und für Sattledt durch Anstoß von 46 Cts. pro 100 kg. an die Taxen für Salzburg transit.

Zürich, den 6. Februar 1900.

Namens der Verbandsverwaltungen:

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

90. (^{6/1900}) *Reexpeditionstarif für den Transport von Gütern Basel (bad. Bahnhof) transit — JS, S C B etc., vom 15. Oktober 1896. Aufhebung von Taxen.*

Infolge Unterbietung durch die Taxen des Gütertarifs Basel bad. Bhf. transit — Central- und Westschweiz, bezw. des Getreideausnahmetarifs Nr. 6 sind im obgenannten Reexpeditionstarif die nachstehend bezeichneten Frachtsätze wertlos geworden und werden daher hiermit außer Kraft gesetzt:

1. Die im allgemeinen Tarif (Seiten 8, 9 und 10 des Haupttarifs, sowie Seite 3 des Nachtrages II) für die Stationen *Konolfingen-Stalden* und *Tägertschi* der Jura-Simplon-Bahn und *Scherzigen* und *Thun* der Schweiz. Centralbahn, sowie die für *sämtliche Stationen der Thunerseebahn, Bödelibahn* und *Spiez-Erlenbach-Bahn* vorgesehenen Frachtsätze.

2. Die auf Seiten 17, 21 und 29 des Haupttarifs in den Ausnahmeklassen 4 (*Farbextrakte*), 17 (*Kastanien*) und 59 (*Ölsaaten*) für den Verkehr mit *Thun* enthaltenen Taxen von *Fr. 18. 73*, *Fr. 18. 67* und *Fr. 10. 56* per Tonne.

Bern, den 27. Januar 1900.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

91. (^{6/1900}) *Reexpeditionstarif für den Transport von Gütern Basel S C B transit und Delle transit — JS, S C B etc., vom 1. September 1896. Aufhebung von Taxen.*

Infolge Unterbietung durch die Taxen des Gütertarifs Basel S C B — Central- und Westschweiz, bezw. durch diejenigen für Basel im Getreideausnahmetarif Nr. 6, sowie im Exporttarif für Käse sind im obgenannten Reexpeditionstarif die nachstehend bezeichneten Frachtsätze wertlos geworden und werden daher hiermit außer Kraft gesetzt:

1. Die im allgemeinen Tarif (vide Haupttarif, Seiten 7, 8 und 9, sowie Nachtrag II, Seite 3) für die Stationen *Konolfingen-Stalden* und *Tägertschi* der Jura-Simplon-Bahn und *Scherzligen* und *Thun* der Schweiz. Centralbahn, sowie die für *sämtliche Stationen der Thunerseebahn, Bödelibahn* und *Spiez-Erlenbach-Bahn* vorgesehenen Frachtsätze.

2. Die auf Seiten 16, 20 und 28 des Haupttarifes in den Ausnahme-klassen 4 (*Farbextrakte*), 17 (*Kastanien*) und 59 (*Ölsaaten*) im Verkehr mit *Thun* verzeichneten Taxen von *Fr. 18. 73*, *Fr. 18. 67* und *Fr. 10. 56* per Tonne.

3. Die im Nachtrag I vom 1. November 1897 enthaltenen Ausnahmefrachtsätze der Station *Thun*, nämlich:

- a. Die auf Seite 23 in *Klasse 4 (Zink in Blöcken etc.)* für den Verkehr mit *Chênée* vorgesehene Taxe von *Fr. 12. 91* per Tonne;
- b. die auf Seiten 24, 25 und 26 in *Klasse 5 (Zink in Platten etc.)* für den Verkehr mit den Stationen *Ampsins*, *Chênée*, *Jemeppe (NB)* und *Tilff* verzeichneten Taxen von *Fr. 12. 96*, *Fr. 13. 15*, *Fr. 13. 16* und *Fr. 13. 42* per Tonne;
- c. die auf Seite 28 in *Klasse 9 (Käse, fester)* für den Verkehr mit *Bruges* enthaltene Taxe von *Fr. 14. 36* per Tonne;
- d. die auf Seite 32 in *Klasse 12 (Samenöl)* für den Verkehr mit *Berchem-lez-Audenarde* verzeichnete Taxe von *Fr. 17. 29* per Tonne.

Bern, den 27. Januar 1900.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

92. (^{6/1900}) *Teil II, Abteilung B, der schweizerisch-italienischen Gütertarife, vom 1. Mai 1899. Ausnahmetarif Nr. 11 b für Wein etc.*

Die Gültigkeit der Abteilung *b* des Ausnahmetarifes Nr. 11 für Wein etc., die gemäß dem Tarif mit dem 14. Februar 1900 abläuft, wird bis und mit dem 14. Februar 1901 verlängert.

Luzern, den 31. Januar 1900.

Direktion der Gotthardbahn.

C. Transitverkehr.

93. (^{6/1900}) *Ausnahmetarif für die Beförderung von frischen Gänselebern als Eilgut mit Schnellzügen Budapest und Lipótvár — Paris.*

Am 1. März 1900 tritt für die Beförderung von frischen Gänselebern als Eilgut mit Schnellzügen zwischen Budapest-Józsefváros (Josefstadt), Budapest-uyngoti p. u. (Westbahnhof) und Lipótvár, Stationen der ungarischen Staatsbahnen, einerseits und Paris, Station der französischen Ostbahnen, anderseits ein Ausnahmetarif in Kraft.

St. Gallen, den 3. Februar 1900.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

Asnahmetaxen.

94. (⁶/1900) *Ausnahmetaxen für Zuckerrübensamen Austerlitz und Krzenowitz — Paris.*

Mit 1. März 1900 treten für die Beförderung von Zuckerrübensamen im Verkehr zwischen mährischen Stationen und Paris nachstehende Frachtsätze in Kraft:

Paris (Douane und Reuilly) nach und von	Wagenladungen von	
	5000 kg.	10 000 kg.
	Fr. pro 1000 kg.	
Austerlitz (St E G)	94. 06	83. 80
Krzenowitz (K F N B)	93. 21	82. 95
„ T B (St E G)		

Zürich, den 3. Februar 1900.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

95. (⁶/1900) *Österreichisch-ungarisch-französischer Güterverkehr. Frachtsätze für Hohlglaswaren Erdweis und Gratzen — Paris.*

Mit 20. Februar 1900 treten für die Beförderung von gewöhnlichen Hohlglaswaren (mit Ausnahme von Glasballons) nachstehende Frachtsätze in Kraft:

Von Erdweis (k. k. St. B.) nach Paris-Douane „ Gratzen „ „	Bei Aufgabe von	
	5000 kg.	10 000 kg.
	pro Wagen und Frachtbrief	
	Fr. pro 1000 kg.	
	83. 25	62. 95
	82. 15	62. 85

Zürich, den 3. Februar 1900.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

96. (⁶/1900) *Holz ausnahmetarif im Binnenverkehr der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen, sowie im direkten Verkehr mit deutschen Eisenbahnen. Änderung.*

Im Binnengütertarif, sowie in denjenigen direkten Tarifen der Reichseisenbahnen in Elsass-Lothringen mit deutschen Eisenbahnen, in welchen der Ausnahmetarif für Holz des Specialtarifs II gilt, wird das Warenverzeichnis dieses Ausnahmetarifs mit Wirkung vom 1. Februar 1900 wie folgt geändert:

1. Holz wie im Specialtarif II genannt;
2. Holzmehl;
3. Holzstoff wie im Specialtarif II genannt;

4. *Holzwaren*, grobe (ausgenommen solche aus Hölzern der im Specialtarif I bezeichneten Sorten), folgende: roh vorgearbeitetes Schirr- oder Werkholz, soweit es nicht unter Holz des Specialtarifs III, Ziffer 1, fällt, Rundholz, gelocht (Haspelholz), Satzkisten, Schachtelränder, Siebläufe, Schiffsnägel, Holzspunde, Schuhpföcke (Holzstifte), Draht zur Herstellung von Zündhölzern, Holzklötze (Holzstöckel) zum Pflastern, roh vorgearbeitete Gewehrschäfte, Cigarrenkistenbretter, Dachschindeln;
5. *Holzzellstoff* (Cellulose), wie im Specialtarif II genannt;
6. *Strohstoff*, Strohzellstoff, wie im Specialtarif II genannt.

Strassburg, den 27. Januar 1900.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

97. (^{6/1900}) *Heft 5 des südwestdeutschen Gütertarifes. Nachtrag X.*

Zum Heft 5 des südwestdeutschen Verbandsgütertarifs (Verkehr Reichsbahn — Baden) kommt am 1. Februar 1900 der Nachtrag X zur Einführung, der u. a. neue Entfernungen und Frachtsätze für die Reichsbahnstationen Aumetz, Bollingen, Gandringen, Langensulzbach, Lembach und Mattstall, sowie für die badischen Stationen Neureuth und Rippberg enthält. Ferner sind darin Änderungen und Ergänzungen der Ausnahmetarife und besonders im Ausnahmetarif Nr. 4 für Eisen und Stahl neue Frachtsätze für den Verkehr von Algringen, Gandringen und Rombach, sowie für den Verkehr nach Petershausen i. Baden vorgesehen. Der Ausnahmetarif Nr. 7 für Petroleum ist durch neue, durchweg ermäßigte Frachtsätze ersetzt und der Ausnahmetarif Nr. 8 für Getreide u. s. w. von Straßburg durch Aufnahme weiterer badischer Empfangsstationen ergänzt worden. Als Ausnahmetarif Nr. 32 kommen für Zucker aller Art von Waghäusel nach Basel (Reichsbahn) und Altmünsterol Grenze und als Ausnahmetarif Nr. 47 für Käse von Basel (Reichsbahn) nach Mannheim und Rheinau besonders ermäßigte Frachtsätze zur Einführung.

Ebenfalls vom 1. Februar 1900 ab wird für Käse in vollen Wagenladungen von Basel (Reichsbahn) nach Ludwigshafen a/Rh. mit der Bestimmung nach dem Zollauslande ein im Rückvergütungswege gewährter Ausnahmefrachtsatz von 1,29 M. für 100 kg. eingeführt. In dem Ausnahmetarif Nr. 45 für Schiffsbaueisen des südwestdeutschen Tarifhefts 1 (Pfalz — Reichsbahn) treten zu den Versandstationen der Reichseisenbahnen hinzu: Algringen vom 1. Februar 1900 ab und Gandringen vom Tage der Eröffnung für den Güterverkehr ab.

Strassburg, den 25. Januar 1900.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

98. (⁶/1900) *Transittarife für besonders benannte Güter belgischer und holländischer Herkunft von Mannheim und Ludwigshafen a/Rh. nach Basel etc. Ergänzung.*

Die in den Transittarifen für die Beförderung besonders benannter Güter belgischer oder holländischer Herkunft von Mannheim und Ludwigshafen a/Rh. nach Basel (Reichsbahn) und gewissen südsächsischen Stationen, vom 15. Juli 1894, vorgesehenen Frachtsätze für Getreide und Reis nach Basel transit Westschweiz finden mit Wirkung vom 1. Februar 1900 ab auch auf Sendungen nach den Stationen Stalden-Dorf, Oberdießbach, Brenzikofen, Heimberg und Steffisburg der Burgdorf-Thun-Bahn Anwendung.

Strassburg, den 27. Januar 1900.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

99. (⁶/1900) *Tarif für lebende Tiere im ost-mittel-südwestdeutschen Verbandsverkehr. Neuansgabe.*

Mit dem 1. Februar 1900 tritt für die Beförderung von lebenden Tieren im Verkehr zwischen Stationen der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und Stationen der Eisenbahndirektionsbezirke Berlin, Breslau, Bromberg, Danzig, Erfurt, Halle a/S., Kattowitz, Magdeburg, Posen und Stettin ein neuer Tarif in Kraft, der abweichend von dem früheren Tarif nur für eine beschränkte Anzahl von Stationsverbindungen direkte Frachtsätze enthält. Preis des Tarifs 0,65 M.

Insoweit hierdurch Verkehrsbeschränkungen oder Frachterhöhungen herbeigeführt werden, haben die seitherigen Frachtsätze noch bis zum 15. März 1900 Geltung.

Strassburg, den 25. Januar 1900.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

Mitteilungen aus ausländischen Anzeigebültern.

Rückvergütung auf Malztransporten. Die ungarischen Staatsbahnen gewähren vom 1. Januar 1900 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dezember 1900, auf Transporten von Malz in Wagenladungen von 10 000 kg. mit Bestimmung nach dem Auslande auf den Frachtsätzen bis Wien St E G folgende Rückvergütungen:

	Cts. per 100 kg.
Lipotvár	24
Szekelyfalu-Bur-Szent-György	23
Nagy-Szombat	24
Nyitra	29
Pozsony	14
Pöstyen	26
Vag-Ujhely	27

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 9, v. 23. Jan. 1900.

Rückvergütung auf Transporten von Mahlprodukten. Vom 1. Januar 1900 bis auf Widerruf, längstens bis am 31. Dezember 1900, wird auf Transporten von Mehl und sonstigen Mahlprodukten aus Getreide und Hülsenfrüchten in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Győr nach Bregenz transit, St. Margrethen transit, Buchs transit, Lindau transit und nach schweizerischen Stationen eine Rückvergütung von 8 Cts. pro 100 kg. auf den direkten Frachtsätzen gewährt.

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 9, v. 23. Jan. 1900.

Rückvergütung auf Transporten von Getreide etc. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1900 wird für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten, Ölsaaten und Ölkuchen in Wagenladungen von 10 000 kg. und bei Aufgabe von wenigstens 5000 Tonnen ab gewissen ungarischen Stationen nach dem Auslande eine Rückvergütung von 4 Hellern pro 100 kg. auf den direkten Frachtsätzen gewährt. Die näheren Bedingungen können ersehen werden im

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 9, v. 23. Jan. 1900.

Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 5. Februar 1900:

51. Entwurf zum Nachtrag I zum internen Gütertarif der Rhätischen Bahn, mit Vorbehalten.

Genehmigt am 6. Februar 1900:

52. Ausnahmetarif für die Beförderung von Eiern ab Stationen der k. k. österr. Staatsbahnen und der k. k. priv. Südbahngesellschaft (österreichische Linien) nach Paris Douane und Paris Reuilly.

53. Direkte Personen- und Gepäcktaxen für die Relationen Berlin und Leipzig—Genua und Rom via Ritschenhausen—Stuttgart-Schaffhausen oder Heidelberg-Basel od. Schaffhausen
-Chiasso und Augsburg, Nürnberg und München — Mailand und München —
Lindau-Romanshorn oder
Genua via Lindau-Bregenz-Rorschach $\left. \begin{array}{l} \text{St. Gallen od.} \\ \text{Romanshorn} \end{array} \right\}$ Winterthur-Zürich-Chiasso.

54. Einbeziehung der österreichischen Stationen Mösel und Sattledt in das Heft I des Teiles IV, Ausnahmetarif für Holz der österreichisch-ungarisch-schweizerischen Verbandstarife.

55. Entwurf zum Nachtrag I der französischen Ausgabe des Teiles I, Abteilung B, der italienisch-schweizerischen Gütertarife, mit Vorbehalten.

56. Entwurf zu einem Berichtigungsblatt zum allgemeinen schweizerischen Ausnahmetarif Nr. 1 für Bier.

Berichtigung. In der Publikation Nr. 26 in Nr. 3 des Organs ist im Titel das Wort „Norddeutsch“ in „Nordwestdeutsch“ abzuändern.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1900
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	06
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.02.1900
Date	
Data	
Seite	206-212
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 085

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.